

Liebe Gläubige im Oberaargau

Der Wechsel von Spannung und Entspannung, Arbeit und Freizeit wird von vielen Menschen in den Wochen der (schulischen) Sommerferien ganz bewusst erlebt. Selbst von denjenigen, die gar nicht verreisen oder Ferien machen. Allein schon die Tatsache, dass in diesen Tagen viele Aktivitäten im Bereich der freiwilligen und ehrenamtlichen Tätigkeiten – in Kirche, Politik und Vereinen jeder Art – reduziert sind oder gar ruhen, schenkt ein Gefühl der Erholung.

Mann und Frau, alt und jung, scheint die Einladung Jesu «Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus» (Mk 6,31) anzunehmen und die Entspannung zu genießen. Das ist schön.

Doch schon bald beginnt die Schule wieder, die Leute kehren an den Arbeitsplatz zurück, die abendlichen Sitzungen verschiedenster Gremien sind wieder fester Bestandteil des Alltags vieler. Auch das ist gut, für die Gesellschaft und für den Einzelnen. Denn es braucht im Leben beides: Die Zeit der Arbeit und die Zeit des Ausruhens. Die Zeit der vollen Aktivität und die Zeit des Loslassens. Ist es deshalb nicht sinnvoll und der Natur des Menschen entgegenkommend, nebst den Ferien andere regelmässige Ruhetage einzulegen?

Einen solchen Tag der Ruhe hat Kaiser Konstantin mit dem ersten Sonntagsgesetz im Jahr 321 für das ganze römische Imperium eingeführt – und zwar für Christen wie für Nichtchristen: «Alle Richter und Einwohner der Städte, auch die Arbeiter aller Künste, sollen am ehrwürdigen Tag der Sonne ruhen.» (Corpus Iuris Civilis, II Codex Iustinianus, III, 12, 2) Dieser Tag der Ruhe, in vielen Sprachen eben nicht nur «Sonntag», sondern «Tag des Herrn» (z. B. dimanche und domenica) wäre eigentlich gegeben. Aber wie leben wir diesen «Tag des Herrn»?

Gefüllt mit Arbeit oder sogar Freizeitstress? Als zeitliche Notreserve für all die Beschäftigungen, für die die Woche nicht ausreicht hat?

Der Philosoph Robert Spaemann hat schon vor Jahren festgestellt: „Die Frage: «Was kostet uns der Sonntag?» oder «Wieviel wollen wir ihn uns höchstens kosten lassen?» ist eine heimtückische Frage, die selbst schon der entscheidende Anschlag auf den Sonntag ist. Der Sonntag ist nämlich gerade dadurch Sonntag, dass er nichts kostet und – im ökonomischen Sinne – nichts bringt. Die Frage, was sein Schutz als arbeitsfreier Tag kostet, setzt nämlich voraus, dass wir gedanklich den Sonntag bereits in einen Arbeitstag verwandelt haben und dann den Ertrag berechnen, den wir verlieren, wenn wir auf diesen Arbeitstag verzichten.

Aber eben diese Rechnung hat bereits den fundamentalen Sinn zerstört, der den Sonntag in den christlichen Ländern, den Samstag bei den Juden und den Freitag im Islam definiert. Dieser Sinn liegt darin, dass der Sonntag nicht Teil des funktionalen Systems unserer Daseinsvorsorge ist. An diesem Tag sind wir nicht Knechte, sondern Herren. Nicht zu etwas gut, sondern einfach da, und alles andere ist gerade gut genug für uns.“ (Spaemann: Grenzen – Zur ethischen Dimension des Handelns. 2001, 275 f.)

Ob Sie meine Zeilen als Beitrag zum Tag der Bundesfeier oder zu der am 1. August in Kraft tretenden Lockerung des Arbeitsgesetzes mit Blick auf die Sonntagsarbeit oder als Gedanken zur Liturgie als einen der vier kirchlichen Grundpfeiler auffassen, ist selbstverständlich Ihnen überlassen.

Ich wünsche Ihnen viele (ent-)spannende Momente und Gottes reichen Segen im Monat August.

Alex L. Maier, Projektleiter

Pastoralraumprojekt Oberaargau

Röm.-kath. Gottesdienste im August 2015



Tabernakel von Br. Klaus, Roggwil; erfrischendes Fussbad nach dem Feldgottesdienst in Huttwil, ökumenischer 1.-August-Gottesdienst auf dem Aareinseli, Wangen, Minis aller vier Pfarreien beim Spiel vor St. Maria Königin, Langenthal

So wahr es auch ist, dass der Mensch zur Arbeit bestimmt und berufen ist, so ist doch in erster Linie die Arbeit für den Menschen da und nicht der Mensch für die Arbeit.

Hl. Johannes Paul II. in der Sozialenzyklika *Laborem exercens* (6)

**Gottesdienste im August 2015 in den Pfarrkirchen Herz-Jesu (Herzogenbuchsee), Bruder Klaus (Huttwil), St. Maria Königin (Langenthal), St. Christophorus (Wangen a. A.)
und den Kirchen Bruder Klaus (Roggwil) und Heiligkreuz (Niederbipp)** Wenn nichts anderes vermerkt ist, sind unsere Gottesdienste Eucharistiefiern in deutscher Sprache. Genauere Informationen finden Sie im

Pfarrblatt und auf www.kathlangenthal.ch

Legende: WGD = Wortgottesdienst, KiGo = Kindergottesdienst ohne Eucharistiefier, TS = möglicher Taufsonntag, d = deutsch / i = italiano (italienisch) / h = hrvatski (kroatisch)

August 2015		Herzogenbuchsee	Huttwil	Langenthal / Roggwil	Wangen a. A. / Niederbipp	
SA	1	Hi. Alfons M. v. Liguori		17.00 Langenthal	10.30 ökum. WGD Inseli Wangen	1
SO	2	18. SO im JK	11.00	09.00	08.30 (h) Langenthal 08.45 Roggwil 10.00 Langenthal 16.30 (i) Langenthal	2
MO	3					3
DI	4	Hi. Joh. Maria Vianney		09.00	09.00 Langenthal	4
MI	5	Weihetag S. M. Maggiore	09.00			5
DO	6	Verklärung d. Herrn		09.00	09.00 Langenthal	6
FR	7	Herz-Jesu		08.20 Rosenkranz 09.00 Langenthal		7
SA	8	Hi. Dominikus		16.00 Beichte 17.00 Langenthal		8
SO	9	19. So im JK	09.30 ökum. Ref.Kirche 11.00 ital./dt.	09.00	08.45 Roggwil 10.00 Langenthal TS	9
MO	10					10
DI	11	Hi. Klara v. Assisi		09.00	09.00 Langenthal	11
MI	12			19.45 Rosenkranz Wolfwil 20.00 Andacht Wallfahrt Wolfwil	09.30 KiGo Wangen	12
DO	13					13
FR	14			09.00	09.00 Langenthal	14
SA	15	Maria Himmelfahrt		17.00	Langenthal mit Minis aller 4 Pfarreien	15
SO	16	20. SO im JK	11.00	09.00	08.30 (h) Langenthal 08.45 Roggwil 10.00 Langenthal 16.30 (i) Langenthal	16
MO	17					17
DI	18		09.00	09.00	09.00 Langenthal	18
MI	19	Hi. Johannes Eudes	09.00			19
DO	20	Hi. Bernhard v. Clairvaux				20
FR	21	Hi. Pius X				21
SA	22	Maria Königin		16.20	Rosenkranz 17.00 Langenthal	22
SO	23	21. SO im JK	11.00	09.00	10.00 Patrozinium Langenthal 10.00 KiGo Langenthal	23
MO	24					24
DI	25	Hi. Ludwig		09.00	09.00 Langenthal	25
MI	26		09.00	19.00	Langenthal	26
DO	27	Hi. Monika				27
FR	28	Hi. Augustinus		09.00	WGD Langenthal	28
SA	29	Enthauptung Joh. d. T.		17.00	WGD Langenthal	29
SO	30	22. SO im JK	11.00	09.00	08.30 (h) Langenthal 08.45 Roggwil 10.00 Langenthal 10.15 ökum. Gottesdienst zum Schulstart Zwinglihaus 16.30 (i) Langenthal	30
MO	31					31